



**Aug in Aug: Christian Muckisch mit dem nach seiner Idee entstandenen hölzernen Adler. Die Tierplastik hat ihren Platz im Geraer Waldzoo gefunden, wo insgesamt neun Holzfiguren aus dem eben beendeten Projekt der Otegau Gera von der Fertigkeit der jungen Macher künden. Viele absolvierten dafür den Kettensägenschein. (Fotos: OTZ/Sylvia Eigenrauch)**

# Erfolgsgeschichte mit Holz

## Otegau-Projekt stärkt arbeitslose junge Leute für den Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt

Von Sylvia Eigenrauch

Gera. Am Anfang stand der Zwang. Mit der Arbeit kam die Freude. Jetzt präsentieren die jungen Teilnehmer des zweiten Holzprojektes der Otegau Selbstgeschaffenes stolz in der Öffentlichkeit.

Finanziert vom Thüringer Wirtschaftsministerium aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und von der Arge Gera, hat das Arbeitsförder- und Berufsbildungszentrum Otegau als Projektträgergesellschaft junge Leute geschult und begleitet, um ihnen Selbstvertrauen und Wissen für ihre Ausbildung oder den Wiedereinstieg ins Berufsleben zu vermitteln. Ausgelegt auf zwölf Monate und 20 Plätze, nahmen insgesamt fast 50 jugendliche Arbeitslosengeldbezieher an dem Projekt teil. Das war möglich, weil zwischendurch für manche eine Lehrausbildung begann oder ein Arbeitsvertrag zustande kam. Den Projektabschluss erlebten 16 junge Leute mit. Voller Zuversicht.

„Ich beginne eine Ausbildung als Maschinenanlagenführer“, berichtet der 22-jährige René Rex und macht kein Geheimnis daraus, dass er im Holzprojekt „eigentlich nur gute Erfahrungen“ gemacht hat. „Wir konnten wirklich eigene Ideen einbringen.“ Am meisten wird das wohl Denise Nagel geglückt sein, die von Anfang an die Begleitung von Dozent Sascha Neudert, Sozialpädagogin Ilona Pfeil, von Koordinator Gerhardt Zobel und des künstlerischen Anleiters, Kettensägenkünstler Marcus Malik, in Anspruch nehmen konnte. Trotzdem die größte Kettensäge beinahe die Körpergröße der jungen Frau erreichte, ließ sich die 25-jährige nicht einschüchtern.



Steve Simchen hat sich auf „sein“ Wildschwein gelegt. Es weist im Tierpark den Weg zu den lebenden Tieren.

Sie war dabei, als ihr hölzerner Feuerwehrmann am Sonnabend der Geraer Berufsfeuerwehr übergeben wurde. Er ist zugleich Dank für die Kettensägenausbildung. Alle die wollten, durften sie absolvieren. „Alle haben bestanden. Das ist einmalig“, freute sich Sascha

Neudert, Diplomingenieur für Holztechnik. Die rote Stele aus Holz neben dem Spielplatz im Tierpark ist von Denise Nagel, ebenso eine Schildkröte, ein Apfel und eine Seeschlange. Letztere, für den neuzugestaltenden Spielplatz am Geraer Mendelssohnweg, soll die Illu-

sion eines Teiches wecken helfen. Momentan macht die gelernte Hauswirtschafterin ihren Führerschein und ab August ist sie Produktionshelferin in Wünschendorf.

Neue Pläne hat auch Steve Simchen, der sein Wildschwein im Tierpark an einem guten Ort weiß. Der Teilezurichter wird wieder auf Montage arbeiten. Der ebenfalls 22-jährige David Bender, Schöpfer der Nachbildung des Geraer Wappentieres, beginnt im September eine Ausbildung als Maler und Lackierer und Christian Muckisch lernt ab August den Beruf eines Tischlers. Für den gelernten Maler und Lackierer Christopher Schreiber sollte sich am Tag des Projektabschlusses entscheiden, ob er einen Arbeitsplatz bekommt.

„Das Projekt hat meine persönlichen Erwartungen weit übertroffen“, sagte Otegau-Geschäftsführerin Roswitha Schmeller nicht nur mit Blick auf die 82 entstandenen Holzplastiken für den öffentlichen Raum. Vielmehr sprach sie auch die Entwicklung der Teilnehmer an. Von den verbliebenen 16 haben zwei Arbeitsverträge unterschrieben und beginnen sechs eine Ausbildung. Für die anderen soll eine Überleitung in das Holzprojekt III glücken, das voraussichtlich Mitte August starten soll.

Die jungen Leute mit ihren Problemen standen für Sascha Neudert, erster Ansprechpartner, Dozent und Anleiter, im Mittelpunkt. Die handwerkliche Arbeit war Mittel zum Zweck. „Mit den künstlerischen Anleitern haben wir Fachleute gefunden, die das, was wir umgesetzt haben wollten, gelebt haben“, würdigte Roswitha Schmeller auch Steinmetz Christian Walter.